

Tierarztpraxis
Wolfgang Kahle
Vennhauser Allee 241
40627 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 220 11 82

Täglich Sprechstunden
nach Vereinbarung
auch abends und am
Wochenende
Mobil: 0171 / 933 49 49

Ratgeber Toxoplasmose bei Mensch und Tier

Die Toxoplasmose ist eine Erkrankung, ausgelöst von einem einzelligen Parasiten mit Namen Toxoplasma gondii. Beim Menschen verläuft die Infektion meist symptomlos oder mit nur unspezifischen Krankheitserscheinungen einer Allgemeininfektion.

Nach Schätzungen ist ca. ein Drittel der Weltbevölkerung infiziert, ca. 60 - 70 % der Mitteleuropäer weisen spezifische Antikörper auf. Ernste Gefahren für den Menschen treten dann auf, wenn eine Abwehrschwäche des Immunsystems vorliegt oder eine Frau, die keine Antikörper besitzt, sich erstmals während der Schwangerschaft infiziert. Dadurch kann die heranwachsende Frucht infiziert und abgetötet oder mißgebildet werden.

Die häufigste Infektionsgefahr für den Menschen stellt der Verzehr von Fleisch, das Toxoplasmen-Zysten enthält, dar. Bei fast allen Tierarten, die in Europa als Fleischlieferanten dienen, werden Infektionen in Form von Gewebezysten mit diesem Erreger festgestellt. Diese Gewebezysten werden unschädlich gemacht bzw. abgetötet, wenn das Fleisch vor dem Verzehr gut erhitzt wird. Wobei man einschränkend sagen muß, daß Rindfleisch so gut wie keine Toxoplasmen enthält. Nur wer übernimmt dafür die Garantie?

***Also Achtung: Kein rohes oder englisch gebratenes Fleisch,
nur durchgebratenes Fleisch („well done“)***

Von unseren Heimtieren stellt nur die Katze eine ernstzunehmende Gefahr dar. Hunde und kleine Heimtiere (Kaninchen, Meerschweinchen, Goldhamster etc.) können sich zwar mit Toxoplasmen infizieren, eine Ansteckung durch Kontakt mit Ihnen ist jedoch nicht möglich.

Nur die Katze ist Endwirt und scheidet mit dem Kot Oozysten („Ei-ähnliche“ Fortpflanzungsstadien der Toxoplasmen) aus, die den Menschen direkt über eine Schmutz- oder Schmierinfektion infizieren können. Aber auch Insekten oder Schnecken können die im Kot enthaltenen infektiösen Oozysten auf Salat oder Gemüse aufbringen. Die Katzen sondern aber in der Regel nur in der ersten Infektionsphase Oozysten ab, selten in späteren Infektionsphasen. ***Es sind damit nur in etwa 0,6 bis 1,3 % der Katzenkotproben Oozysten zu finden. Das erscheint gering ist aber nicht zu unterschätzen.***

Die Oozysten brauchen ca. 2 bis 4 Tage bis sie infektiös werden, sie sind aber in der Umwelt länger als ein Jahr lebensfähig. Da Katzen ihren Kot in der freien Natur vergraben oder verscharren, kann es auch bei Gartenarbeiten zu einer Schmierinfektion kommen.

Die Katze selber erkrankt ebenfalls meist mild durch Aufnahme von zystenhaltigem Fleisch (z. B. Mäuse oder rohes Schaffleisch) und wir stellen keine Symptome fest. Ab dem 3. Tag nach der Ansteckung werden für ca. eine Woche mit dem Kot Oozysten ausgeschieden, danach kommt es auch bei der Katze zur Bildung von Gewebezysten. Wird die Katze ernsthaft krank, kann es dann wieder zur Ausscheidung von Oozysten kommen. Rund 70 % der Katzenpopulation machen in ihrem Leben eine Infektion mit Toxoplasma gondii durch.

Diese Zahl ist natürlich abhängig von der Haltung, dem Alter und der Fütterung der Tiere. Je mehr rohes Fleisch verfüttert wurde und je älter das Tier ist, desto wahrscheinlicher ist eine Infektion.

Wie kann eine schwangere Frau oder ein immuninkompetenter Mensch sich vor einer Infektion schützen?

Zunächst ist es nicht nötig, daß man seine Katze abschafft oder sich von ihr fernhält.

Wie schon erwähnt ist die Hauptinfektionsquelle der Verzehr von rohem Fleisch. Die Oozysten bleiben bei einer Lagertemperatur von + 4° C im Kühlschrank bis zu 3 Wochen infektiös. Man geht zwar davon aus, daß bei der Pökellung während der Herstellung von Rohwürsten, die Oozysten abgetötet werden; wissenschaftlich erwiesen ist das aber zur Zeit noch nicht. Deshalb sollte eine gefährdete Person den Verzehr solcher Lebensmittel vermeiden.

Da die Gartenarbeit eine große Gefahr darstellt, sollte man diese nicht ohne Haushaltshandschuhe ausführen und schwangere Frauen sollten darauf gänzlichst verzichten.

Eine gründliche Reinigung der Hände nach der Gartenarbeit, aber auch nach Kontakt mit der Katze, sollte dringend vor jeder Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme durchgeführt werden.

Desweiteren sollte Obst und Gemüse vor jedem Verzehr gründlich gewaschen werden.

Die Katze sollte keine Schlachtabfälle oder rohes Fleisch gefüttert bekommen, Fisch kann aber bedenkenlos angeboten werden. Eine Katze mit Freilauf kann nicht vor einer Infektion geschützt werden, da sie sich jederzeit durch den Verzehr von Mäusen infizieren kann. Ein Tier das nur im Haushalt lebt und nur ausreichend gegartes Fleisch oder Dosenfutter zu fressen bekommt, kann sich nicht anstecken.

Da die Oozysten erst nach 2 bis 4 Tage schlüpfen und infektiös werden, kann man hier vorbeugen, in dem man das Katzenklo täglich reinigt und mit 55° C heißem Wasser auswäscht. Diese Tätigkeit sollte stets mit Handschuhen erfolgen und nicht von einer schwangeren Frau durchgeführt werden.

Durch gezielte Verhaltensweisen und Maßnahmen kann das Erkrankungsrisiko zwar nicht ausgeschlossen werden, aber es kann drastisch reduziert werden.

Ich hoffe Ihnen damit geholfen zu haben und verbleibe mit den besten Wünschen für eine gute Gesundheit bzw. einen guten Verlauf der Schwangerschaft.

(Wolfgang Kahle)